

her. Die Gürtelrose klingt normalerweise nach einem Monat ab und verursacht heftige Nervenschmerzen (posttherpetische Neuralgie) infolge einer Schädigung der Nervenzellen durch die Viren.

Besonders gefürchtet ist das Übergreifen auf den Kopfbereich, wobei auch Augen und Mundbereich befallen werden können. In schweren Fällen hat dies dann eine Hirnhautentzündung oder sogar Blindheit zur Folge.

In dem Gürtelrose-Therapieplan sind zwei Therapien hilfreich:  
die Eisenkrautauflage und Galgantwurzelwasser.

#### Eisenkraut

Eisenkraut in Wasser 2–3 Minuten aufkochen, absieben und warme Kräuter 1 Stunde aufliegen.

#### Galgantwurzelwasser

1 EL Galgant in 100 ml Wasser aufschlemmen, eine Komresse darmit tränken und für 1 Stunde direkt auflegen. Nicht auf die Schleimhäute oder die Augenpartie legen, da der Galgant hier brennt.

#### Psoriasis, Hautausschläge, juckende Allergien, Krätze

Die Psoriasis ist eine immer wieder in Schüben auftretende Hauterkrankung, bei der sich auf der Haut silbergraue Schuppen mit roten Flecken bilden. Wie fast alle Hauterkrankungen ist auch die Psoriasis eine Autoimmunkrankheit, wobei die körpereigene Abwehr die Hautoberfläche zerstört. In schweren Fällen werden nicht nur die Haut, sondern auch die Gelenkhäute von dem körpereigenen Abwehrsystem angegriffen, wodurch zusätzlich eine rheumatische Psoriasis-Arthritis auftritt.

Bei der Psoriasis ist der Erneuerungsprozess der Haut um das Siebenfache beschleunigt, sodass die Erneuerung der Keimschicht und die Abblätterung der Hornschicht alle 4 anstatt alle 28 Tage stattfindet. Bei der Zellreifung geht auf der Hautoberfläche der Zellkern verloren, wodurch die tote Zelle abgegeben wird, während bei der Psoriasis die Hautzelle ihren Kern nicht verliert und

sich daher nur unvollständig lösen kann. Der Vorgang gleicht dem einer Schlange, die sich häuten möchte, die Haut aber nicht abwerfen kann, wodurch es zu einer eigenartigen Panzerbildung kommt. So kann auch der Psoriasispatient seine Haut nicht abwerfen, weil er sowohl durch seelische als auch durch körperliche Ursachen daran gehindert wird.

Psoriasis, das Hautzellenwachstum außer Rand und Band, gilt wie die meisten Autoaggressionskrankheiten schulmedizinisch als »unheilbar«. Im Gegensatz dazu konnten wir bei Tausenden von Patienten beobachten, dass man mit der Hildegard-Heilkunde »Unheilbares« kurieren kann. Fast alle Hautkrankheiten haben ihre Ursachen auch im Darm, was man anhand einer sorgfältigen Darmfloraanalyse, z. B. im Mikrobiologischen Institut von Dr. Rüdiger Pohl in Bad Saarow, nachweisen kann.

Da die Darmflora und damit die körpereigenen Abwehrkräfte vor allem durch einen stressigen Lebensstil, chemische Medikamente (Cortison, Hormone, Antibiotika) und eine falsche Ernährung gestört wird, kann man durch eine Wiederherstellung der Ordnung in diesen Bereichen und durch eine gezielte Darmsanierung mit Bärwurz-Birnen-Honig (s. S. 171) die Ursachen beseitigen, die die Hautkrankheit und hier speziell die Psoriasis ausgelöst haben. In einem Psoriasis-Therapieplan sind Aderlass, Darmsanierung und Maulbeerblätter-Kompessen die wichtigsten Heilmittel.

#### Maulbeerblätterkomresse

1 Hand voll Maulbeerblätter  $\frac{1}{4}$  l Wasser

Die Maulbeerblätter werden 3 Minuten in Wasser kräftig ausgekocht und abgesiebt. Mit diesem Maulbeerblätterwasser die juckenden Hautstellen waschen. Die warmen Maulbeerblätter werden als Komresse 1 Stunde lang auf die Hautstellen aufgelegt und nach dem Trocknen erneuert. Der Maulbeerblättertee kann auf heißen Saunasteinen zum Verdampfen gebracht und inhaliert werden.